

Anmeldung

Wir bitten um möglichst frühzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt ist.

Teilnahmegebühr € 180,-

Die Anmeldung gilt als fix mit dem Datum der Überweisung bis spätestens 15. Juli 2019 auf das Konto:

Dr. Sylvia Zwettler-Otte
IBAN: AT37 2011 1280 3041 9201
BIC: GIBAATWWXXX

Die Anmeldungen werden nach dem Datum der jeweiligen Überweisung gereiht.

Anfragen und Anmeldungen zum Symposium

Dr. Sylvia Zwettler-Otte
Biberstraße 4/7 – 8
A-1010 Wien
sylvia.zwettler-otte@wpv.at



„Hotel Marienhof“

Ort wie im Vorjahr
MARIENHOF
3413 Unterkirchbach 32
Tel: +43/2242/6263

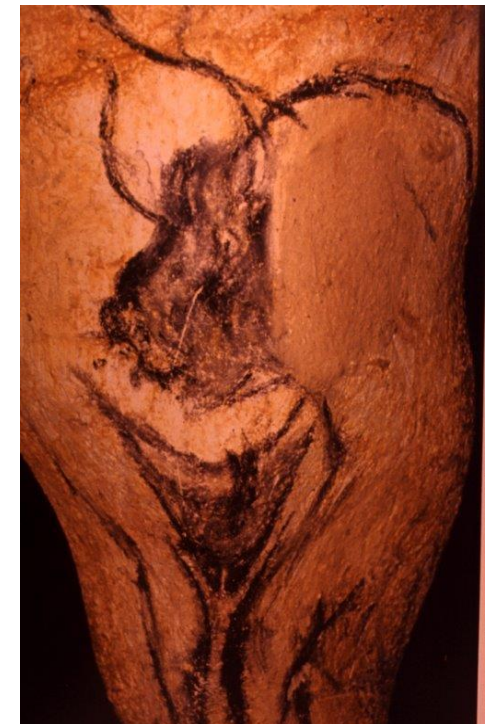
Das ***Hotel-Restaurant Marienhof – mit Hallenbad, Sauna und Fitnessraum – befindet sich in ruhiger Lage im Wienerwald und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Endstation Straßenbahn 43 Neuwaldegg; Bus nach Unterkirchbach dzt. um 7:30; 9:00; 10:30; 12:30; 14:25; 16:10; 17:30; 19:00. Bus vom Marienhof nach Wien: 11:30; 13:15; 16:45; 18:15. Bei Bedarf kann ein Shuttlebus organisiert werden. Weitere Informationen: www.marienhof-wien.com

Ebenso ist eine **Übernachtung** vom 4.10. auf den 5.10.2019 möglich und günstig. Eine möglichst frühe **Zimmerreservierung bei Frau Manuela Bauer** mit dem Hinweis auf unser Symposium ist zu empfehlen.

4. PSYCHOANALYTISCHES SYMPOSIUM IM WIENERWALD

Körper, Höhlen, Inseln: Orte mit und ohne Landkarte

4.–5. Oktober 2019



Chauvet-Höhle: buffalo/man

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie in den letzten beiden Jahren möchten wir, Mitglieder der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV/IPA) bzw. des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse (WAP/IPA) und in Wien in freier Praxis tätig, Sie wieder zu einem Symposium im Wienerwald einladen.

Uns haben unsere individuellen psychoanalytischen Interessenschwerpunkte zusammengeführt, an denen wir derzeit arbeiten und über die wir schreiben. Bei unseren Gesprächen über klinisch relevante und kulturtheoretische Themen haben wir festgestellt, dass uns der Wunsch nach einem kleinen Diskussionsforum gemeinsam ist, das es ermöglichen kann, unabhängig von den Aus- und Fortbildungseinrichtungen und vorgegebenen Themen ausführlich und offen zu diskutieren.

Dies gelingt in einem kleinen Kreis und mit einer großzügigen Zeiteinteilung gewöhnlich besser: Deshalb soll auf ein Referat von maximal einer Stunde Dauer jeweils eine Stunde Diskussion folgen. Dieser Rhythmus kann es erleichtern, persönliche Standpunkte, Fragen und Kritik in der Diskussion frei zu äußern.

Die Veranstaltung ist für die analytische Kollegenschaft gedacht, aber auch für jene in fortgeschrittenen Stadien ihrer Ausbildung sowie für alle, die sich für psychoanalytische Konzepte bzw. psychodynamische Therapie interessieren.

Heuer befassen wir uns mit der Entstehung psychischer Struktur durch die Wechselwirkung von innen und außen sowie mit dem Rückzug zu privaten Zufluchtsorten der Persönlichkeit, die einerseits isoliert bleiben, andererseits zu kreativer Produktivität führen können, in der Analyse als Übertragung, im künstlerischen Ausdruck durch eine unwillkürliche Ausrichtung auf das eigene Unbewusste (Freud, 1907a). Unter anderem sind Arbeiten von S. Freud, M. Balint, D.W. Winnicott, W.R. Bion, A. Green, G. Kohon, A. Potamianou, J. Press und J. Steiner bedeutend für diese Themen.

Freitag, 4. 10. 2019

15:30 Begrüßung

16:00–17:00 **Suzanne Kirsch**

Der Körper als Geschichte: wie im Dialog zwischen Innenwelt und Außenwelt geschlechtliche Körper entstehen.

17:00–18:00 Diskussion

Anschließend Gelegenheit zur weiteren informellen Diskussion beim Abendessen.

Samstag, 5. 10. 2019

9:00–10:00 **Sylvia Zwettler-Otte**

Das Unheimliche in Höhlen – Die Zweideutigkeit der Höhlen-Metapher als bergender Schutz oder gefährliche Falle und ihre Bedeutung in Psychoanalysen sowie anderen kreativen Prozessen

10:00–11:00 Diskussion

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30 **Wolfgang Lassmann**

Geschichten zum Vergessen:
Der Gestank des Philoctetes und seine Kur – Erkundungen mit Potamianou, Press und Green zu Schmerz, Verrat und Psychoanalyse

12:30–13:30 Diskussion

13:30–15:00 Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen

15:00–16:00 **Sabine Schlüter**

Von Höhlenforschern und Inselbewohnern
Eine Topographie des Rückzugs in Psychoanalyse und Literatur

16:00–17:00 Diskussion

17:00–17:30 Kaffeepause

17:30–18:30 Abschlussdiskussion

Referentinnen und Referenten

Suzanne Kirsch

Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin in eigener Praxis, Mitglied im WAP. Publikationen und künstlerische Arbeiten zu Wiederholungszwang, Phallus, Essstörungen, weiblicher Sexualität. Übersetzungen von psychoanalytischen Texten aus dem Französischen.

Wolfgang Lassmann

Psychoanalytiker (WAP/IPA), Mag. phil., M.A. (Psychoanalytic Studies, Sheffield, 2008–2010); PhD-Thesis am Department of Psychosocial and Psychoanalytic Studies, University of Essex 2011–2018/19; Schwerpunkt: französische Psychoanalyse jenseits von Lacan.

Sabine Schlüter

Mag. phil., Historikerin, Psychoanalytikerin mit Lehrbefugnis in freier Praxis (WAP/IPA), Verlagslektorin, Herausgeberin für Österreich der „Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis“.

Sylvia Zwettler-Otte

Mag. Dr. phil., Lehranalytikerin (WPV/IPA), 2000–2004 Vorsitzende der WPV. Mehrere psychoanalytische Buchpublikationen, u.a. „Die Melodie des Abschieds – Eine psychoanalytische Studie zur Trennungsangst“; „Ebbe und Flut – Gezeiten des Eros“; Neuerscheinung: „Unbehagen in psychoanalytischen Institutionen“.